

**Name:** Ivan N.

**Herkunftsland:** Russland

Meine Erfolgsgeschichte ist keine einfache, aber dank der Hilfe einer Person wurde sie real. Ich bin Arzt und habe vor 15 Jahren die medizinische Universität abgeschlossen. Nach einer Weile in der Psychiatrie und enttäuscht von der Medizin in meinem Heimatland, beschloss ich nach Deutschland zu ziehen. Ich lernte Deutsch, aber aufgrund von Fehlern meines früheren Agenten bekam ich damals kein Visum und gab den Plan auf. Danach verließ ich die Medizin und arbeitete in den letzten 9 Jahren in einem großen Pharmaunternehmen in der klinischen Forschung.

Nach dem 24. Februar 2022, als klar wurde, dass die gesamte Big Pharma aus Russland abzieht, erkannte ich, dass dies meine Chance war, nach Deutschland zu ziehen und in die Medizin zurückzukehren. In Erinnerung an frühere Fehler suchte ich einen zuverlässigen Agenten und wandte mich auf Anraten eines Freundes an Herrn Tomalka. Diesmal ging alles unglaublich schnell, das einzige Hindernis war die langsame russische und deutsche Bürokratie. Schauen Sie selbst: Ende Juli reichten wir die Dokumente ein, Ende November erhielten wir die Bestätigung, dass die Dokumente fertig waren, Mitte Dezember hatte ich ein Vorstellungsgespräch in der Klinik meiner Träume und erhielt eine Einstellungszusage. Kurz nach dem neuen Jahr bestand ich die Fachsprachprüfung und begann eine Hospitation. Nach nur 2 Wochen (!!) erhielt ich die Berufserlaubnis.

Leider war ich mit einem Schengen-Visum in Deutschland und musste Mitte Januar unbedingt Deutschland verlassen. Es war geplant, dass ich nach der Hospitation nach Russland oder Kasachstan fliege, um dort die Blaue Karte zu beantragen. Herr Tomalka führte damals Gespräche mit Beamten von dem Ausländeramt, um mir eine Aufenthaltserlaubnis zu geben, und überzeugte mich zu bleiben. Dennoch kaufte ich am vorletzten Tag ein Flugticket nach Astana über Istanbul und flog ab. In Istanbul erhielt ich von Herrn Tomalka eine Nachricht, dass mein Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis genehmigt wurde und ich zurückkehren konnte!! Ich kehrte zurück (am letzten Tag meines Visums!) und begann Mitte Februar mit der Arbeit, die ich bis heute mache.

Herr Tomalka half mir nicht nur mit den Dokumenten, der Unterkunft, der Prüfungsvorbereitung und brachte mich mit anderen Ärzten in Deutschland in Kontakt, sondern erlaubte mir auch, dank seiner Hilfe bei der Aufenthaltserlaubnis, wesentlich früher als geplant zu arbeiten. Es war eine wunderbare Zeit und das ist unsere Erfolgsgeschichte.